

p farrbrief batschuns

Pfarre zum hl. Johannes dem Täufer
25.05.2018 2. Fastensonntag B (660)



SA, 24.02

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 25.02 2. Fastensonntag

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Gn 22,1-2.9a.10-13.15-18; Röm 8,31b-24; Mk 9,2-10]

DO, 01.03

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche und Unterbatschuns

FR, 02.03 Weltgebetstag der Frauen

10.00 Krankenkommunion

19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche - Gedenkgottesdienst für Reinhard Matt, Waltraud Matt, Berta Nigsch, Rosina Mathis

SA, 03.03 Hl. Katharina Drexel

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionempfang

SO, 04.03 3. Fastensonntag – Kinderkirche - Suppenonntag

10.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Ex 20,1-17; 1Kor 1,22-25; Joh 2,13-25]

Anschließend Suppenessen im Gemeinschaftsraum

19.30 Kreuzweg in der Pfarrkirche

DI, 06.03 Hl. Fridolin von Säckingen

19.30 Eucharistiefeier in Buchebrunnen

DO, 08.03 Hl. Johannes von Gott

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 09.03

08.00 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 10.03

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 11.03 4. Fastensonntag

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: 2Chr 36,14-16.19-23; Eph 2,4-10; Joh 3,14-21]

MI, 14.03

14.30 Fastenmesse der Seniorenrunde im Bildungshaus

DO, 15.03 Hl. Klemens M. Hofbauer

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 16.03

19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 17.03 Hl. Patrick

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 18.03 5. Fastensonntag

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Jer 31,31-34 ; Hebr 5,7-9 ; Joh 12,20-33]

19.30 Fastenpredigt in der Pfarrkirche mit Caroline Artner

MO, 19.03 Hl. Josef, Landespatron

09.00 Patrozinium in Suldis

DI, 20.03

19.30 Eucharistiefeier in Unterbatschuns

DO, 22.03

18.00 Rosenkranz in der Pfarrkirche und in Unterbatschuns

FR, 23.03

19.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

SA, 24.03

18.00 Wortgottesdienst mit Kommunionsspendung

SO, 25.03 Palmsonntag

08.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche

[Les: Gen 22,1-2.9a.10-13.15-18; Röm 8,31b-24; Mk 9,2-10]

Palmweihe vor dem Gottesdienst und anschließend feierlicher Einzug in die Kirche mit Palmzweigen

19.30 Bußfeier in der Pfarrkirche

Klarheit schaffen

Einmal auf dem roten Teppich als Sieger oder Star stehen, die Blicke aller Welt auf einen gerichtet, davon träumen viele Menschen. Manche haben es vielleicht schon erlebt. Die Fernsehprogramme sind voll von sogenannten Castingshows, die diesen Traum wahr machen wollen. Im Geheimnis der Verklärung des Herrn steht Jesus auch auf einer Art rotem Teppich. Er strahlt, an seiner Seite Mose und Elija. Jesus muss aber schon bald wieder runter vom Glanz

der Verklärung in das dichte Dunkel des Karfreitags. Er muss wieder mit dem harten Boden der Realität in Berührung kommen. Dieses doppelte Bild – Glanz und Fall, Glorie und Schmutz des Alltags – ist uns Christen tief ins Herz eingepägt. Damit will uns Jesus deuten, aus den Lichtblicken, die uns widerfahren, soll man genug Licht schöpfen und speichern, das in dunklen Stunden Wärme und Strahlkraft schenkt, und auch die Kraft, die in Schwächephasen trägt und hält.

Es geht in der Verklärung des Herrn (Mk 1, 12-15) viel mehr um Klarheit, durch welche wir in Berührung mit dem kommen, was Jesus eigentlich ist und was wir in seiner Nachfolge sein sollen. Das ist der Punkt, an dem den Aposteln ein Licht aufgegangen ist, dass Jesus nicht einfach nur ein Wundermacher oder ein Revoluzzer ist. Diese Frage ist entscheidend für die Nachfolge Christi. Die Verklärung ist eine hintergründige Klarheit, die uns tiefer sehen und umfassender berühren lässt, was Jesus über die Oberfläche und die sinnlichen Erfahrung hinaus eigentlich ist und was wir Christen in seiner Nachfolge sein sollen. Oft wird uns das Eigentliche oder das Entscheidende durch eine Verklärungserfahrung bewusst. Aus der Verklärungserfahrung heraus können wir das Dunkel aushalten und gegen den Augenschein und trotz beinaher und ernüchternder Alltagsrealität glauben, hoffen und lieben. Ein Beispiel dafür ist die Liebe. Ein alter Spruch sagt: Lieben heißt als einziger ein für die anderen unsichtbares Wunder sehen. Diese Verklärung des anderen, die uns das Geheimnis seiner Person erfassen lässt, macht dauerhafte Liebe möglich. So ist den Jüngern nach dieser Verklärungserfahrung klar geworden, Jesus ist der Messias, der Erlöser. Auf IHN sollen wir hören. Sein Wort ist wie ein Licht, das in die dunklen Situationen hineinstrahlt, Mut zum Ausharren macht und Klarheit schafft.

Damit wird den Jüngern klar, dass Gott es ernst mit uns meint, dass es nicht immer lustig sein kann, und dass Nachfolge mehr ist als der Beitritt zu einem Fan-Club. Denn dazu gehört auch das Kreuz, d.h. die Bereitschaft zur Hingabe. Aber berührend und beruhigend ist es, dass das Leid und der Tod nicht das Letzte sind. Auf dieses „mehr“ vertrauen wir, hoffen wir, glauben wir. Es ist ein Vertrauen, ein Glauben und ein Hoffen, das selbst in den absoluten Niede-

rungen des Alltags standhält und das ziemlich viel von uns abverlangt, auch das Wertvollste, wie von Abraham seinen einzigen Sohn Isaac (Gn 22,1-18). Wie die Liebe ist der Glaube so anspruchsvoll und verlangt totale Hingabe, feste Beständigkeit und ungeteilte Treue wie Abraham es vorgelebt hat. Solche Menschen, die es Abraham nachmachen, sind Lichtgestalten für andere.

Euer Bruder Placide Ponzo

Aus dem Arbeitskreis „Eine Welt“

Adventmarkt 2017

Der Erlös des Adventmarktes kommt dieses Mal unserem Projekt in Guatemala zugute. Das Endergebnis liegt nun vor. Es wurden 1010 € erwirtschaftet. Allen, die, in welcher Form immer, beteiligt waren, ein herzliches Vergelt's Gott.

Suppen Sonntag 2018

Am 4.3., laden wir nach der Messe, der Gottesdienst ist um 10:00, zum Suppen Sonntag in den Gemeinschaftsraum der Volksschule. Auch dies dient wiederum der Unterstützung unseres Guatemala-Projektes. Wie geht es weiter? Wir haben überlegt, wie wir weiter machen. Zu diesem Zweck wurde mit Stefan Alton, der im Rahmen des Klimabündnisses ein Projekt in Mittelamerika leitete und also erfahren ist, zudem stammt seine Frau aus Südamerika, ein Gespräch geführt und wir sind zum Entschluss gekommen, CERN, so nennt sich dieses Zentrum für mangelernährte Kinder, weiter zu unterstützen, zumal die Kommunikation deutlich besser geworden ist und auch nachhaltige Aktivitäten wie Ausbildung und Unterstützung der Mütter, Ernährungsberatung, Anlage von Gemüsegärten, gesetzt werden. Details auf der Homepage und auf Facebook: <https://www.facebook.com/CenRecNutricional> Wir hoffen natürlich auf die weitere Mithilfe der BatschunserInnen.

Fastenpredigt

Wir haben in PGR und Pastoralteam über die Gestaltung der Fastenzeit gesprochen, auch Möglichkeiten diskutiert, mehr als nur die üblichen Kirchgänger, zu erreichen. Wir haben Karoline Artner zu einer Fastenpredigt zum Motto der Fastenzeit „Leere Hände“ eingeladen und sie wird am 18.3 um 19:30 in unserer Pfarrkirche im Rahmen einer kurzen Andacht diese Predigt halten. Wir dürfen uns darauf freuen.

Helmut Eiter